



Kanal-Fahrten

On Hamburg's Canals • Promenade sur les canaux



Alster-Kanal-
rundfahrt in
Hamburg am
09.10.1999.

Mit 43 Teilneh-
mern sahen wir
während der
Rundfahrt nicht
alltägliche Bil-
der einer Groß-
stadt.

Ehe wir gegen
13.30 Uhr Ham-
burg in Rich-
tung „Kie-
berg verließen,
unternahmen
wir einen Stadt-
bummel durch
die Innenstadt.

Die Fahrt durch die Alster-Kanäle zeigt Hamburg von einer völlig anderen Seite: gepflegte Villen mit Parkanlagen, moderne Wohngebäude. Schrebergärten und urwüchsige Uferpartien gleiten zum Greifen nahe vorüber.

Nur wenig entfernt von der Innenstadt erlebt man während dieser Fahrt die grüne Idylle der alsternahen Wohngebiete.



Zu Besuch im Freilichtmuseum „Kiekeberg“ in Ehestorf am südlichen Rand von Hamburg.

Nachdem wir am Vormittag Hamburgs Kanäle und die Gegend um die Alster besucht hatten, verbrachten wir den Nachmittag in dem Freilichtmuseum Kiekeberg.

Dieses Freilichtmuseum dokumentiert die Geschichte des ländlichen Raumes von Winsener Elbmarsch und nördlicher Lüneburger Heide.

Seit 1953 werden hier historische Gebäude aus dem Landkreis Harburg, welche zuvor an ihren ursprünglichen Standorten abgebaut wurden, wieder aufgebaut.

Es gehören dazu: Bauernhäuser mit Speichern, Scheunen, Wagenschauer, Back- und Häuslingshaus, die Wohn- und Werkstätten der Handwerker und Gewerbetreibenden wie Schmied, Stellmacher, Schuhflicker, Höker und Fischer.

Die Gebäude sind mit Möbeln, Hausrat und Gerät eingerichtet. In den Häusern informieren Texte über einzelne Sachgebiete und sozialgeschichtliche Zusammenhänge.

Der Bereich „historische Landwirtschaft“ wird veranschaulicht durch die Haltung von Haustieren und durch Felder, Weiden, Gärten und Heideflächen, die in den jeweils zeittypische Bewirtschaftungsweisen und Arbeitstechniken genutzt werden.

An verschiedenen Beispielen im Freilichtgelände wird die damit zusammenhängende Beeinflussung der natürlichen Umwelt durch die Landwirtschaft bis in unsere Zeit thematisiert.

Um die historischen Entwicklungen auch an landtechnischem Gerät, am Wandel der bäuerlichen Arbeit, der Dorfstruktur und weiteren Veränderungen auf dem Land verdeutlichen zu können, wurde eine ständige Ausstellung eingerichtet. Diese „Landtechnische Sammlung“ in Haus Nr. 5 ist in folgende Zeitabschnitte unterteilt: Phase I: 1750 – 1850 Agrarreform; Phase II: 1850 – 1890 Erste Landmaschineneinsätze; Phase III: 1890 – 1950 Technisierung; Phase IV: 1950 – 1970 Vollmechanisierung.

Zu jeder Zeitphase werden die wichtigsten Bereiche des ackerbäulichen Wirtschaftsjahres dargestellt: Pflügen, Säen und Ernten.

Alles im obigen aufgeführten Text angesprochene wurde uns in einer fachkundlichen Führung ausführlich erläutert. Voll mit neuen Erkenntnissen suchten wir dann gegen 16.30 Uhr die Gaststätte am Kiekeberg auf, wo auf uns ein rustikales Abendessen mit selbst gebackenem Brot und einer Schlachteplatte wartete. Gegen 18.00 Uhr bestiegen wir dann wieder unseren Bus, ein wirklich gelungener Ausflug ging langsam zu Ende.

